

AD-HOC INFO UND PRESSE

Anleihegläubiger schaffen Freiraum für Sanierung der VDN Gruppe

Schwerte, 03. September 2004

Die Anleihegläubiger der Deutsche Nickel AG haben auf der heutigen zweiten Gläubigerversammlung einen großen Schritt in Richtung Sanierung des Teilkonzerns der VDN AG getan.

Insbesondere durch den Beschluss der Anlagegläubiger, die seit 30.08.2003 aufgelaufenen Zinsen bis zum 31. Dezember 2004 zu stunden und die Ermächtigung des gemeinsamen Vertreters der Anleihegläubiger auf zukünftig auflaufende Zinsen zu verzichten, entspannt sich vorerst die Liquiditätslage der Gesellschaft mit Sitz in Schwerte. Damit kann die Deutsche Nickel AG ihre seit Jahresbeginn eingeleitete, erfolgreiche operative Restrukturierung fortsetzen und in weiteres Wachstum investieren.

Die Deutsche Nickel AG wird nun den durch die Anleihegläubiger eingeräumten Freiraum nutzen und die Verhandlungen mit Banken und Anleihegläubigern zügig fortsetzen, um ein Sanierungskonzept für die Entschuldung der Gesellschaft im Konzernverbund der VDN zu vereinbaren.

Kontakt:

Thomas Schulz
PR Senior Berater
rw konzept - Agentur für Unternehmenskommunikation -
Maastrichter Straße 53
D-50672 Köln
Tel: +49221-4007385
Fax: +49221-4007388
Mobil: +491772-153646
www.rw-konzept.de
schulz@rw-konzept.de

Die VDN AG (ISIN DE0006455009) versteht sich als Strategie- und Führungsholding sowie als Bindeglied der Gesamtgruppe zum Kapitalmarkt. VDN führt die vier Business Units Fastening Systems, Nonferrous Metal Technology, Payment Systems und Home Decoration, die in ihren Märkten jeweils führende Positionen einnehmen und weltweit tätig sind.